

# Folklore et art populaire au Musée polonais à Rapperswil

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1937)

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778077>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Folklore et art populaire au Musée polonais à Rapperswil



Jusqu'à 1937 se trouvait au Château de Rapperswil le Musée national polonais qui a été transféré, il y a 10 ans, à Varsovie. Cet été, une nouvelle exposition permanente consacrée à la Pologne moderne a été installée à Rapperswil.

## Calderonspiele in Einsiedeln

## Le „Théâtre du Monde“ de Calderon à Einsiedeln

Jeden Dienstag-, Donnerstag- und Samstagabend um 21 Uhr wird auf dem herrlichen Platz vor dem Kloster Einsiedeln «Das grosse Welttheater» von Calderon aufgeführt. Eine grossartigere Bühne für das Werk des spanischen Barockdichters könnte man sich nicht vorstellen. Nun sind aber auch alle Möglichkeiten des einzigartigen Schauplatzes voll ausgenützt. Die erhabene Hierarchie des Himmels, vom Meister der Schöpfung zu den Erzengeln, den Posaunenchor und den lobsingenden Scharen des himmlischen Gesindes, entfaltet ihre Pracht unmittelbar vor der nächtlichen Fassade der Klosterkirche. Aus der Mitte der Zuschauer tritt dem Meister die Frau Welt gegenüber. Zwischen Gott und Welt beginnt die Menschheit, ihr gemeinsames Werk, zu agieren. Alle, der König, der Bettler, der reiche Mann und der Bauer, die Schönheit und die Weisheit, erhalten von Gott ihre Rolle zugeteilt. Die Welt dagegen spendet die äusseren Beigaben: Macht, Reichtum, Schmuck und Werkzeuge der Arbeit. An alle tritt der Tod heran. Und alle werden in der gewaltigen Schlusszene vor Gottes Allmacht zur Rechenschaft gezogen. Mit einer symbolischen Abendmahlsfeier und dem Einzug in den Himmel unter dem Ge-

läute der Glocken, dem Orgelspiel und dem gemeinsamen Gesang des Liedes «Grosser Gott, wir loben Dich» klingt das Sakramentspiel aus. Nicht nur für Katholiken ist der Besuch des «Grossen Welttheaters» ein tiefes Erlebnis. Dieses Werk der Weltliteratur, in der schönen deutschen Übertragung des Dichters Joseph von Eichendorff, ragt über das rein Konfessionelle hoch hinaus und ist eine unvergleichliche Veranschaulichung des christlichen Weltbildes überhaupt. Die Spielzeit dauert bis 11. September. Jeden Samstagabend wird von Zürich aus ein Extrazug zu den Calderonspielen geführt. Abfahrt in Zürich Hauptbahnhof 19.00 Uhr.



Die Königs-Szene des «Grossen Welttheaters» vor der Klosterkirche zu Einsiedeln: Unter dem Baldachin: der «Meister», im Vordergrund: «Frau Welt» - Une grande scène du «Théâtre du Monde» à Einsiedeln: le Roi joue son rôle